



Commerzbank Anlagestudie 2026: „So investiert Deutschland“

Daniel: Die meisten Menschen in Deutschland sparen. Und mehr als die Hälfte sagt: „Mir geht's finanziell ganz gut.“

Vivi: Stimmt. Das ist auch erstmal ganz gut, aber sparen allein reicht heute nicht mehr aus.

Daniel: Willkommen zur Anlagestudie 2026 der Commerzbank. Mein Name ist Daniel.

Vivi: Ich bin Vivi. Und wir schauen uns heute an, wie Deutschland mit dem Thema Sparen und Anlegen umgeht.

Daniel: Für diese Studie hat das Markt- und Sozialforschungsinstitut Ipsos über 3.200 Menschen in ganz Deutschland befragt. Das Ergebnis zeigt, wie Menschen in Deutschland ihr Geld anlegen.

Vivi: Wir sehen, dass Ende 2025 insgesamt rund 3 Billionen Euro, sozusagen als Notgroschen, auf unverzinsten Konten lagen.

Daniel: Wenn man das herunterbricht, dann wird es greifbar: Angenommen ein Fernseher kostet 500 Euro – dann entspricht das pro Person rund 70 Fernseher.

Vivi: Oder wenn ein Smartphone im Schnitt 600 Euro kostet, wären das rund 60 Smartphones pro Person.

Daniel: So wird ein kleiner Notgroschen plötzlich ein ganz schön großes Vermögen.

Vivi: Ja. Die Gen Z zeigt, wie sich Sparen und Anlegen verbinden lassen. 82 % meiner Generation können regelmäßig sparen, davon besitzt die Hälfte Wertpapiere.

Daniel: Echt? Und das in dem Alter schon?

Vivi: Ja, klar! Und 65 % meiner Generation sparen zwischen 50 und 250 Euro im Monat und zwei Drittel wollen ihre Sparrate sogar noch erhöhen.

Daniel: Das ist ja ein echt großer Unterschied. Denn im bundesweiten Vergleich legen nur 40 % der Sparer in Deutschland ihr Geld in Wertpapiere an. Also 10 % weniger als deine Generation! Warum ist das Anlageverhalten der Generationen denn so unterschiedlich?

Vivi: Naja, wir informieren wir uns halt vielfältiger: Bei Freunden und der Familie, aber auch über Social Media, YouTube und sogar KI.

Daniel: Also meine Generation bevorzugt da noch den Bank- oder Finanzberater. Du wirst sehen, es wird Situationen geben, wo persönliche Beratung sehr wichtig ist. Klar, ihr jungen Leute ihr nutzt schon sehr viele Informationsquellen. Aber ist das nicht auch ein bisschen viel Aufwand– vielleicht sogar ein bisschen sehr viel?

Vivi: Man muss sich halt die Zeit dafür nehmen.

Daniel: Moment mal. Ich nehme mir immerhin 30 Minuten pro Woche für meine Anlagestrategie.

Vivi: Das ist ja schonmal ganz gut, aber ich verbringe fast zwei Stunden pro Woche mit dem Thema Anlage. Und: Es macht ja auch Spaß.

Daniel: Ja, ok. 64 % deiner Generation sagt ja auch, dass diese technologischen Entwicklungen wie Apps, den Zugang zu Finanzen deutlich erleichtert haben.

Vivi: Das stimmt, Anlegen ist schon lange keine Wissenschaft mehr. Es geht von überall aus, ist total einfach und ohne großen Aufwand. Unterm Strich zeigt die Studie vor allem eines: Je früher man sich mit renditestarken Anlageformen beschäftigt, desto besser. Wichtig ist, dass wir uns darüber unterhalten und Erfahrungen austauschen.

Daniel: Ja, und so dann voneinander lernen.

Vivi: Ganz genau. Das war die Anlagestudie 2026 der Commerzbank.